

zum Könige Olaf Trygvason zog, der ihn für das Christentum gewann, kehrte er als Missionar nach Grönland zurück. Zwar blieb Eirik beim Glauben an seine Götter, doch seine Frau Thiodhilde ließ sich taufen, und ihrem Beispiele folgten viele Normannen Grönlands, für welche Thiodhilde zu Brattelid eine Kirche erbaute. Auch Herjulf, der in Herjulfnäs (jetzt Mission Friedrichsthal) wohnte, baute gleichfalls eine Kirche neben seinem Hofe, der auf einer kleinen Ebene unter steilen, hohen Felshängen am Meere stand. Weil dieses das Land unterwühlt und fortschwemmt, so ist es bis in den alten Kirchhof vorgedrungen und hat Särge und Leichen bloßgelegt. Diese haben sich samt den groben wollenen Kleidern wohl erhalten; auch findet man Leichensteine mit Inschriften, welche von dem Dasein einer verschwundenen Bevölkerung Zeugnis ablegen. Die neue Welt ist bereits im Laufe der Zeit ein Altertum geworden, das wir zum Teil nur aus seinen ausgegrabenen Überresten kennen lernen.

### Eine abenteuerliche Fahrt durch das Eismeer nach Brattelid.

Als Eirik noch in Island wohnte, lernte er einen Mann kennen, der sich Thorgil nannte. Derselbe galt für einen tüchtigen Seefahrer, denn er führte im Dienste des norwegischen Königs Hakon Jarl ein Kriegsschiff. Thorgil und Eirik wurden bald gute Freunde. Beide standen in gleichem Alter, waren kriegs- und unternehmungslustig und besprachen oft große Pläne für die Zukunft. Später kehrte Thorgil von Norwegen nach Island zurück und trieb Landwirtschaft, die seinem regen Geiste aber wenig zusagte. Daher nahm er mit Freuden Eiriks Einladung an, nach Grönland zu kommen und sich dort anzusiedeln.